



VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER
60. JAHRGANG / BERLIN NW 7, 11. OKTOBER 1935 / NUMMER 42

An alle deutschen Berufskameraden!

Am Samstag, dem 29. September 1935, fand eine Besprechung statt zwischen dem Reichsinnungsmeister Pg. Flügel und den Obermeistern der Innungen Düsseldorf und Wuppertal, Pg. Welbers und Hasbach.

Grundlegend für richtig wurde befunden, daß für die gesamte deutsche Uhrmacherschaft sowie die Uhrenwirtschaft eine Organisation ins Leben gerufen werden muß, die sich folgende Aufgaben stellt:

1. das Qualitätsniveau der Uhren zu fördern und zu heben;

2. als einheitliche Kampffront gegen Warenhaus, Basar, Versandgeschäfte usw. die Propaganda und den Vertrieb von deutschen Uhren aller Art, versehen mit einem Gemeinschaftspropaganda-Wort, durch ihre Mitglieder zu übernehmen. Gleichzeitig ist eine Garantiegemeinschaft der beteiligten Uhrmacher damit verbunden;

3. der unheilvollen Zersplitterung, wie sie durch die verschiedenen Handelsmarken-Uhrenorganisationen innerhalb des Reichsinnungsverbandes hervorgerufen wurde, energisch und mit allen Mitteln ein Ende zu bereiten.

Auf den am 29. September 1935 in Wuppertal-Elberfeld für den Innungsbezirk 7, Westfalen, sowie am 30. September 1935 in Köln für den Bezirk Rheinland und am 1. Oktober 1935 in Hannover für den Bezirk Niedersachsen abgehaltenen Obermeister tagungen wurden die Aufgaben dieser Organisation in großen Zügen umrissen und von sämtlichen anwesenden Obermeistern mit lebhafter Zustimmung einstimmig angenommen. Aus ihrer Mitte wurde ein vorläufiger Arbeitsausschuß eingesetzt, welchem nachstehend aufgeführte Herren angehören:

Vorsitzender: Reichsinnungsmeister Pg. Flügel;
Beiräte: Obermeister Willi Welbers (Düsseldorf),
Rudolf Hasbach (Wuppertal),
Schulze (Hamm i. Westf.),
Willy Wamers (Cleve),
A. Nehm (Hagen i. Westf.),
Arthur Niessen (Neuß),
C. Mummenhoff (Viersen),
stellv. Obermeister Karl Doll (Wuppertal).

Der Ausschuß hat sofort seine Arbeit begonnen und einige wichtige Punkte festgelegt.

Mitglied der Organisation kann jeder deutsche selbständige Uhrmacher werden, der sein Geschäft nach heutigen Begriffen ordentlich führt. Auch Grossisten und Fabrikanten können Mitglied werden, wenn sie den vorstehenden Bedingungen entsprechen und darüber hinaus uhrmachertreu sind, d. h. keine Warenhäuser oder andere Außenseiter beliefern. Vereinigungen und Verbände können auch korporatives Mitglied werden. Vorläufige Anmeldungen sind an Uhrmachermeister Karl Doll, Wuppertal-Barmen, Mittelstraße 4, zu richten, welcher auch jede Auskunft erteilt.

Über seine ferneren Arbeiten wird der Ausschuß Bericht erstatten.

Deutsche Uhrmacher!

Das Führerwort „Gemeinnuß geht vor Eigennuß“ soll endlich auch Wahrheit in unserem Beruf werden. Es soll bald keine bevorzugten Gruppen mehr geben, welche den Schwächeren erdrücken. Sammelt alle Kräfte und baut mit an dem großen Werk der Einigung. Steht alle treu zusammen, dann wird auch das Ziel der wahren Berufsgemeinschaft in der Volksgemeinschaft Adolf Hillers erreicht werden. (I/870)

Heil Hitler!

Hans Flügel, Reichsinnungsmeister.